

Verlöbnis

Geliebte im Herrn! Mit einem ernsten Vorhaben seid Ihr gekommen. Ihr wollt Euch das gegenseitige Versprechen geben, miteinander in den Ehestand zu treten. Der Verlobungsvertrag soll die feste Grundlage sein für all die Vorbereitungen, die Ihr treffen müsst, bevor Ihr am Hochzeitstag eine Familie begründen könnt. Der Brautstand, in den Ihr durch diese Verlobung eintretet, soll Euch ermöglichen, dass Ihr einander noch besser kennen lernt, damit jeder des anderen Charakter, Gemüt und Lebensart tiefer verstehe und sein eigenes Wesen früh genug danach bilde und forme. Die Brautzeit ist eine bedeutungsvolle Zeit, in der Ihr Euer Inneres auf den Empfang all jener Standesgnaden rüstet, die Euch Gott am Hochzeitstag durch das heilige Sakrament der Ehe geben will. Brautzeit ist Adventszeit, Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn. Wie Ihr Euch einst mit Ernst und Eifer vorbereitet habt auf die erste heilige Beichte und Kommunion, so müsst Ihr Euch auch jetzt mit allem Fleiß bemühen, das heilige Sakrament der Ehe mit großem Nutzen zu empfangen, damit sie reiche Gnade auf Eure künftige Familie herabziehe. Ihr schuldet Euch in Zukunft gegenseitige Treue. Rein und golden muss diese bräutliche Treue sein, von keiner Makel verletzt. Ihr nehmt durch das heilige Verlöbnis die Pflicht auf Euch, sobald die Verhältnisse es erlauben (oder zu dem von Euch vereinbarten Termin) wirklich zur Ehe zu schreiten

und eine Familie zu gründen. Ohne schwerwiegenden Grund dürft Ihr Euer Verlöbniß nicht zurückziehen. Deshalb frage ich Euch:

N., ist es Dein freier und ungezwungener Wille, die hier gegenwärtige **N.** seinerzeit zur rechtmäßigen Ehegattin zu nehmen?

Versprichst Du zur festgesetzten Zeit (sobald die Umstände es erlauben), wenn kein rechtliches Hindernis eintritt, diese Ehe nach der Form und Vorschrift der heiligen katholischen Kirche einzugehen?

Dieselben beiden Fragen legt er (mit entsprechenden Änderungen) der Braut vor.

Zur Bekräftigung dieses Versprechens reicht einander die rechte Hand.

Et ego tamquam minister
Ecclesiæ hanc mutuam
vestram promissionem
accepto et confirmo in no-
mine Patris ✠ et Filii et
Spiritus Sancti. **R** Amen.

Als Diener der Kirche neh-
me ich Euer gegenseitiges
Versprechen an und be-
stätige es im Namen des
Vaters ✠ und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
R Amen.